Axiale Spondylarthritiden

IL-17A-Hemmer bessert auch die Enthesitis

Die axialen Spondylarthritiden gehen unter anderem mit Enthesitis einher. Diese kann mit Secukinumab deutlich gelindert und auch die radiologische Progression kann dauerhaft gebremst werden.

— Zu den axialen Spondylarthritiden gehören nach aktuell gültiger Lesart die ankylosierende Spondylitis (AS) und die nicht-röntgenologische axiale SpA (nr-axSpA). Letztere wurde kürzlich von der US-Arzneimittelbehörde FDA als eigenständiges Krankheitsbild anerkannt [1]. „Wir haben weder einen diagnostischen Test für die AS, noch haben wir einen Test für die nr-axSpA. Wir haben Klassifikationskriterien, aber diese eignen sich nicht zur Diagnose“, stellte Prof. Dr. Robert Landewé, Amsterdam University Medical Center, Chair Department of Rheumatology, Zuyderland Medical Center, Heerlen, Niederlande, klar. Wir sollten nicht davon ausgehen, dass die nr-axSpA nur eine Vorstufe der AS ist, ergänzte Prof. Dr. Georg Schett, Leiter der Abteilung Innere Medizin 3, Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen. „Denn nur bei 12 % der Patienten beobachten wir, dass sich die nr-axSpA zur AS entwickelt.“

Secukinumab wirkt gegen Enthesitis

Die bei der Spondylarthrititis (SpA) stark ausgeprägte enthesiale Komponente

tritt nicht nur an der Wirbelsäule, sondern auch peripher auf; typisch ist die Enthesitis an der Achillessehne und der Plantarfaszie, wie Schett erklärte. Der seit 2015 bei AS zugelassene IL-17A-Inhibitor Secukinumab (SEC) lindert die Enthesitis bei Patienten mit AS [2]. Der Maastricht Ankylosing Spondylitis Enthesitis Score (MASES) verbesserte sich unter Secukinumab bereits ab Woche 16 signifikant im Vergleich zu Placebo – sowohl für die axiale als auch für die periphere Enthesitis. Bei 40,8 % bzw. 36,2 % der mit Secukinumab behandelten Patienten heilte die Enthesitis komplett ab.

» Bei 40,8 % bzw. 36,2 % der mit Secukinumab behandelten Patienten heilte die Enthesitis komplett ab

Daneben bremst Secukinumab die radiologisch nachweisbare Progression bei nahezu 80 % der AS-Patienten langfristig, wie die 4-Jahresdaten der Studie MEASURE 1 belegen [3]. Secukinumab wirke zudem konsistent auf alle Domänen wie Rückenschmerz, Morgensteifigkeit, Funktion und die

durch den Patienten beurteilte Krankheitsaktivität, erklärte Prof. Dr. Denis Poddubnyy, Leiter der Rheumatologie, Charité-Universitätsmedizin, Berlin.

In einem aktuellen Studienprogramm werde Secukinumab bei der nr-axSpA geprüft, so Poddubnyy. Außerdem werde es bei Patienten mit AS direkt mit Adalimumab verglichen.

Bericht: Sabine Jost

Literatur

1. Rudwaleit M et al (2019) EULAR 2019, FRI0408
2. Schett G et al (2019) EULAR, FRI0380
3. Braun J et al (2018) Rheumatology (Oxford). <https://doi.org/10.1093/rheumatology/key375>

Quelle: „Axial Spondylarthrititis: Optimizing clinical management and future directions“, Symposium anlässlich des EULAR European Congress of Rheumatology 2019, 13. Juni 2019, Madrid, Spanien; Veranstalter: Novartis Pharma GmbH

rheuma plus 2019 · 18:164
<https://doi.org/10.1007/s12688-019-00285-7>
 © Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2019

Hier steht eine Anzeige.

Springer